

L01265 Arthur Schnitzler an  
Richard Beer-Hofmann, 14. 1. 1903

,Hr DR RICHARD BEER-HOFMANN  
RODAUN  
BEI LIESING  
B WIEN  
5 LIESINGER HAUPTS 2.

,SALZBURG 14. 1. 903.  
OESTERR. HOF. –

lieber Richard, bei dem Badebesitzer SCHALLER in Rodaun, LIESINGERSTRASSE,  
wohnt seit einigen Tagen unser Hund, BERN genannt. Sie wissen daß wir in Wien  
10 nichts mit ihm anfangen können, und daß wir deshalb jedenfalls auf seinen fer-  
nern Besitz verzichten müssen. Wenn Sie ihn daher (statt des Flirt zu tragen) von  
mir annehmen wollen, so erweisen Sie mir damit nur einen Gefallen. Überlegen  
Sie sichs, denn Eile hat die Sache in keiner Weise. Das Thier wohnt in Ihrer Nähe,  
warten Sie, bis ihm wieder die Haare gewachsen sind, und fragen Sie sich, ob Sie  
15 sich mit ihm befreunden können. – Wär ich auf dem Land wie Sie, ich behielte  
ihn gern; unter den gegebenen Umständen aber wäre mir der Gedanke, daß BERN  
in Ihren Besitz übergeht, der freundlichste. –

Ich bin mit Olga seit vorgestern hier; – und freue mich, inmitten des beruhigen-  
den Schneefalls und der winterlichen Stille, daß ich mich wenigstens zu diesem  
20 Entschluffe aufraffen konnte. Bis Ende der Woche hoffen wir zu bleiben.

Seien Sie herzlichst begrüßt  
Ihr

A.

⑨ YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, Umschlag, 1100 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Salzburg, 14. 1. 03, 9–12V«. 2) Stempel: »Rodaun, 15. 1. 03, 6–  
7N«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand datiert: »14. 1.«

⑩ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich:  
*Europaverlag* 1992, S. 159–160.

⑪ *Bern*] Siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 17. 4. [1902]. Nach der Absage Beer-  
Hofmanns sagte im April auch Bahr ab, siehe Hermann Bahr an Arthur Schnitzler,  
4. 4. [1903].

⑫ *Flirt*] Flirt war der über zehn Jahre alte Hund Beer-Hofmanns.